

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 2

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KINDERWEISHEIT

Vati verreist mit dem Flugzeug ins Ausland. Der zweieinhalbjährige Jakobli darf ihn mit Mammi zum Flugplatz begleiten. Nach dem Start macht Mammi den Jakobli darauf aufmerksam, dass das Flugzeug jetzt immer kleiner wird, bis es zuletzt ganz verschwindet. Jakobli guckt zuerst begeistert, doch plötzlich fragt er entsetzt: «Mami, verdruckts dänn de Papi nöd, wänn's Flugzüg immer chliner wird?» M. H. in P.

+

Seit einer Woche waren Truppen im Dorf einquartiert. Da kam unser Fünfjähriger aus dem Kindergarten nach Hause und meinte: «Gäll Papi, jetzt isch aber rächt Herbscht, sogär d Soldate händ s Herbstgwändli a.» (Gemeint war der Kampfanzug!) K. R. in St.

—

Meine Schwester fragte vor nicht langer Zeit einmal: «Du Mueti, isch s Entwickligsalter, wänn me us de Windle isch?» H. M. in N.

+

Die 3jährige Brigitte hat von ihren zwei älteren rauhen Brüdern fluchen gelernt. Beim Posten trifft die Kleine andere Kinder, bekommt mit ihnen Streit und wehrt sich mit dem ganzen Repertoire wüster Wörter. Eine vorübergehende Frau mahnt die Kleine: «Aber Meiteli, wenn Du so wüescht redsch, chunsch Du nöd in Himmel!» Darauf die Dreijährige prompt: «I mues nöd in Himmel, i mues in Konsum!» M. B. in St. G.

—

Marianne hat sich verschluckt. Sie hustet und weint: «Jetzt isch mer Öpfel i d Schwätzrööre statt i d Ässrööre cho!» A.W. in G.

+

Ich hatte eine Auseinandersetzung mit meinem ungefähr 5jährigen Sohn. Um der Sache ein Ende zu bereiten, sperrte ich ihn ins Badezimmer, damit er sich beruhigen möge. Grosses Aufbegehren: «Du bisch es böses Mueti!» — Pause. — «Du bisch es frächs Mueti!» — Pause. — «Du bisch es gruusigs Mueti!» — Dann nach längerer Pause und unter Aufwendung aller Stimmkräfte: «Du bisch ja nu es chlises Fraueli!» N.

—

Regina kommt aus der Sonntagsschule nach Hause. «Was hat die Tante Ideli erzählt?» fragen wir sie. «Ja wäisch, so e Gschicht vo Madame und Eva in Paris!» (Adam und Eva im Paradies) H. R. in Z.